

12 **Erlebnis Schweiz** «Die Schweizer sind gar nicht so kompliziert. Man kann alle Leute fragen. Man muss aber auch fragen, wenn man etwas wissen will.» DJ Tatana

Eu der

st

g

«Der Bachtel ist
mein Lieblingsort.
Ich möchte am
liebsten ein Haus
hier!»

Die «S Tschechien

Europa in der Schweiz

Mit der Fussball-Europameisterschaft steht die Schweiz für einen Monat im Zentrum der Aufmerksamkeit. Aus jedem am Turnier teilnehmenden Land haben wir prominente Wahlschweizer nach ihren Lieblingsorten gefragt. Entdecken Sie mit den Tipps unserer internationalen Experten das EM-Land Schweiz.

«Schweizer Gruppe»:
Italien, Portugal, Türkei

Endlich ist sie da, die «Euro 2008». Die kleine Schweiz geniesst es, bei diesem Fussballfest zusammen mit Österreich im Mittelpunkt Europas zu sein. Wir freuen uns besonders, dass so viele Menschen aus verschiedenen Nationen für die EM in die Schweiz reisen, um ihre Mannschaft zu unterstützen und zusammen mit uns den Fussball zu feiern.

Hoffentlich haben die Fussballfans auch Gelegenheit, nach dem Spiel das Land zu erkunden. In dieser Ausgabe zur «Euro 2008» stellen Ihnen 15 prominente Einwanderer ihre Schweiz vor. Jeweils ein Fremdenführer aus jedem Gastland empfiehlt Ausflugsziele und Restaurants, gibt kulturelle Ratschläge und Tipps für spezielle Erlebnisse.

Die Schweiz ist ohne Zweifel international. Das erkennt man nicht nur an diesem Panorama von Prominenten, die hier leben. Man hört es auch an Fussballtagen am Jubel in den Strassen. Egal, welche Nationalmannschaft spielt – eine Gruppe von Menschen freut sich immer: Jede Nacht ist eine Siegesnacht! Wir haben die Vertreter der EM-Länder deshalb auch gebeten, mit uns ihre Sicht der Schweiz zu teilen. Diese ist so vielfältig wie die vertretenen Nationen: Unsere prominenten Paten haben es in Kunst, Sport, Politik oder als Unternehmer zu Ruhm und Ehre gebracht. Einige sind erst seit kurzem hier und vor allem in ihrem Heimatland bekannt; andere sind nach Jahren im Land längst zu Schweizern geworden, sodass sie zwei Nationalmannschaften die Daumen drücken. Unter ihnen sind Berühmtheiten, welche die Ruhe und Diskretion der Schweiz schätzen und solche, die arm in die Schweiz gekommen sind und hier Reichtum fanden.

Eines haben aber praktisch alle Interviewten gemeinsam: Sie fahren gern mit dem Zug und schätzen die Vorteile des öffentlichen Verkehrs. So finden Sie in diesem Heft auch diverse Lieblingsbahnstrecken der Prominenten. Hoffentlich gibt es unter den empfohlenen Reiserouten auch eine, die auf ihrem Weg liegt. Wir wünschen Ihnen ein spannendes Fussballfest, Entdeckungen und viele unvergessliche Momente in der Schweiz!

14 **Erlebnis Schweiz** «Manchmal ist die Schweiz sehr teuer.» José Manuel Barroso**Tschechien**
DJ Tatana (Tatjana Sterba) Musikerin

Geboren am 7. Oktober 1976
in Uherské Hradiště, Tschechoslowakei.
In der Schweiz seit 1980, aufgewachsen in
Jona und Rüti, lebt in Opfikon ZH.

Tatana ist die erfolgreichste She-DJ der Schweizer Trance-Szene. Mit ihren Hymnen für die Street Parade stürmte sie die Charts und füllt seit Jahren auch im Ausland ganze Hallen. Sie wagt oft Neues, etwa im Duett mit Popsängern oder mit ihrer Variété-Show mit Liveband. Die Doppelbürgerin mischt ihre Alben im Studio Glattbrugg – bisher waren es mehr als 20 Stück. An der Euro fiebert sie für Tschechien.

! www.tatana.ch

Mein Lieblingsort: Der Bachtel mit seiner wunderschönen Aussicht auf den Zürichsee und die Alpen. Ich komme gerne mit dem Hund zum Spazieren hierher. Ich möchte am Liebsten ein Haus hier!

Mein Restaurant: Restaurant Birchegg, bei Michele Casale, Wehntalerstrasse 119, Zürich. Hier kann man viel Fun haben, bei Michele ist es einfach immer lustig. Es gibt keine Karte und auch nicht einmal fixe Preise. Manchmal schreibt er irgendetwas auf die Rechnung!

Meine schönste Zugstrecke: Mit der Rhätischen Bahn von St. Moritz nach Chur. Die Landschaft mit den vielen kleinen Bahnhöfen ist bei Sonnenschein und Schnee ein Traum. An Weihnachten bin ich diese Strecke einmal gefahren und während der Fahrt nur am Fenster geklebt: «Wow!»

Mein Tipp für Fussballfans: Parkiere niemals mit dem Auto, ohne ein Parkticket zu lösen. Egal wo, in der Schweiz kriegt man dafür garantiert eine Busse, es wird immer sofort kontrolliert! Glaub mir, etwas anderes habe ich noch nie erlebt.

Tschechien

Einwohner: 10,2 Mio.
Schienennetz: 9462 km (2002).



«Ich mag Genf, wo ich lebte, als mein erster Sohn geboren wurde. Unternehmen Sie eine Spazierfahrt um den Lac Léman!»

**Portugal**
José Manuel Barroso
Politiker

Geboren am 23. März 1956 in Lissabon.
Er lebte von 1979 bis 1985 in Genf, wo er an der Universität studierte und lehrte.

Der Präsident der EU-Kommission ist ein grosser Fan des Fussballs und hat eine starke persönliche Beziehung zur Schweiz, die er während seines Studiums kennenlernte. Als Präsident leitet er seit 2004 die Europäische Kommission, die Exekutive der EU, mit Sitz in Brüssel. Zuvor war Barroso Ministerpräsident Portugals. Er ist verheiratet und hat drei Söhne im Alter von 17 bis 22 Jahren.

Meine Schweiz: Ich mag den Beitrag, den die Schweiz zu den demokratischen Grundsätzen gegeben hat, ihren Bürgergeist und den Weg, wie die Schweiz Einheit in ihrer Verschiedenheit gefunden hat – und natürlich die Landschaft.

Mein Lieblingsort: Ich mag Genf, wo ich lebte,

als mein erster Sohn geboren wurde. Unternehmen Sie eine Spazierfahrt um den «Lac Léman»!

Mein Ausflugsvorschlag: Wenn ich einen Tag Zeit hätte, würde ich Gästen aus Portugal die Alpen zeigen – oder die Museen in Basel. Ausserdem kann ich Besuchern nur empfehlen, beim Essen Schweizer Spezialitäten zu kosten.

Mein Rat für Fussballfans: Seien Sie pünktlich. Und machen Sie keinen Lärm nach 10 Uhr abends.

Mein EM-Favorit: Ich bin natürlich für Portugal. Aber für den Europameistertitel ist Italien immer ein guter Kandidat.

Meine Euro-2008-Termine: Ich werde die EM hauptsächlich am Fernsehen verfolgen. Ich bin zum Eröffnungsspiel in Basel eingeladen und hoffe, dass ich kommen kann.

Portugal

Einwohner: 10,9 Mio.
Schienennetz: ca. 2850 km.

16 **Erlebnis Schweiz** «Es gibt zu viele Rechnungen und manchmal vielleicht zu viele Regeln! Aber den Stress mit der Arbeit machen wir uns ja meistens selber.» Erdogan Gökdoğan



«Gerne gehe ich mit Freunden zum Skifahren nach Davos.»



Türkei
Erdogan Gökdoğan
Unternehmer

Geboren am 10. September 1967 in Erzincan, im Osten der Türkei.
Wohnt seit 1987 in Zürich.

Es war genau an seinem 20. Geburtstag, als Erdogan Gökdoğan von Istanbul her in die Schweiz kam. Niemals hätte der junge Immigrant gedacht, dass er es in zwanzig Jahren bis zum Millionär bringen würde. Vom ersten Lokal an der Zürcher Langstrasse aus hat Gökdoğan's Kebap-Kette «New Point» stetig expandiert. Mittlerweile gibt es in Zürich, Winterthur, Adliswil, Kriens und Luzern insgesamt elf «New Point»-Filialen.

Mein Ausflugsvorschlag: Das kommt auf die Gäste an. Ich frage sie zuerst, was sie wollen. Wenn sie etwas Einkaufen möchten, würde ich an die Zürcher Bahnhofstrasse gehen. Gerne gehe ich auch mit Freunden zum Skifahren nach Davos.

Mein Stadtmobil: In Zürich fahre ich oft Tram. In der Stadt ist man so schneller, und

unterwegs kann man lesen oder zum Fenster hinaus schauen.

Mein Tipp für Fussballfans: Die Schweizer mögen es, wenn man sich anpasst. Sport wird als Sport angeschaut, Fanatismus hat keinen Platz!

Meine Hoffnung für die EM: Das Schicksal hat es gut mit uns gemeint. Der Match Schweiz – Türkei ist eine einmalige Gelegenheit zur Versöhnung. Es ist mehr als ein Spiel, es ist die Chance zum Handshake und zur Verarbeitung der Emotionen aus den letzten Begegnungen.

Meine Euro-2008-Termine: Die EM bedeutet viel Arbeit für uns. Alle Mitarbeitenden sind im Einsatz, Ferien gibt es nur entweder vor oder nach der EM. Falls ich Tickets für ein Spiel erhalte, werde ich sie wohl wie üblich einem Mitarbeiter schenken.

Türkei

Einwohner: 60,6 Mio.
Schienennetz: ca. 10 500 km.

DIE VIER SPIELORTE

Mehr als Fussball

Basel

Die Dreiländerstadt am Rhein ist ein Zentrum der Chemie- und Pharmaindustrie. Im St. Jakob-Park wird die EM am 7. Juni eröffnet. Bis zum ersten Halbfinal am 25. Juni finden hier vier weitere Spiele statt. Fanzonen gibt es auf dem Münsterplatz, auf dem Kasernenareal und am Rhein. Zudem führt ein 3 Kilometer langer Fan-Boulevard durch die ganze Stadt.

| www.euro08.basel.ch

Zürich

Das Wirtschaftszentrum am Zürichsee hat auch ein reiches Kulturangebot und ein pulsierendes Nachtleben. Im neu gebauten Stadion Letzigrund finden drei Gruppenspiele mit Rumänien, Frankreich und Italien statt. Die Fanzone mit drei Grossleinwänden für rund 45 000 Zuschauer befindet sich beim Bellevue, auf dem Sechseläutenplatz und am Utoquai.

| www.zuerich.ch/euro2008

Genf

Die kosmopolitische Stadt am Lac Léman ist der einzige französischsprachige Austragungsort der Euro 2008. Im Stade de Genève werden drei Gruppenspiele zwischen Portugal, der Türkei und Tschechien ausgetragen. Die offizielle Fanzone liegt im Park «Plainpalais» und bietet Raum für bis zu 80 000 Personen. Ein zweites Fandorf steht im Sportzentrum «Bout du Monde» in Carouge.

| www.ge.ch/euro2008

Bern

Die Schweizer Hauptstadt ist der Sitz der Landesregierung und des Bundesparlaments. Im Stade de Suisse Wankdorf spielt die niederländische Nationalmannschaft gegen Italien, Frankreich und Rumänien. Auf dem Bundesplatz und auf dem Waisenhausplatz sind die offiziellen Public Viewings. Grosse Teile der Innenstadt bilden eine weitere riesige Fanzone.

| www.euro08-bern.ch



Ankick: Am 7. Juni in Basel.